

sten stets die Einheit von politisch-ideologischer und ökonomischer Zielstellung, sie finden trotz der Fülle der alltäglichen Arbeit die Zeit, geistigen Vorlauf für die Lösung künftiger Probleme zu schaffen und dabei die Kader zu klassenmäßigem Auftreten zu erziehen.

Eine verallgemeinerungswürdige Tätigkeit leistet zum Beispiel die Parteiorganisation der Werkzeugmaschinenfabrik Zeulenroda. Gegenwärtig liegt in diesem Betrieb die jährliche Steigerung der Arbeitsproduktivität zwischen neun und zehn Prozent. Mehr als 70 Prozent des Produktivitätszuwachses erfolgen über Maßnahmen des Planes Wissenschaft und Technik. Maschinen mit höchstem technischem Niveau werden in nur zwei Jahren entwickelt und in Produktion genommen. Der neue Schneidautomat PASZ, mit Messgold dekoriert, entstand in weniger als 24 Monaten. Die Leistungsparameter vergleichbarer Erzeugnisse imperialistischer Konzerne wurden überboten und dabei auf sämtliche Zulieferungen von nichtsozialistischen Märkten verzichtet. Bis 1980 sieht die Intensivierungskonzeption des Werkes einen Zuwachs an Arbeitsproduktivität um über 50 Prozent vor.

Resultate von diesem Ausmaß beruhen in erster Linie auf der beispielgebenden Aktivität und bewußten Disziplin der Kommunisten dieses Betriebes, auf ihren vertrauensvollen Beziehungen zu den Werktätigen. Die Genossen der WEM A Zeulenroda dulden keinerlei Verzettelung in der wissenschaftlich-technischen Arbeit und sichern ein fruchtbares tägliches Zusammenwirken von Arbeitern und Ingenieuren. Durch gezielten Einsatz der Neuerer, die 50 Prozent der Belegschaft ausmachen, wird das wissenschaftlich-technische Potential des Betriebes vervielfacht. Die Betriebsgewerkschaftsorganisation richtet unter Führung der Genossen ihr Augenmerk auf die Qualität der kollektiv- und persönlich-schöpferischen Pläne und das Niveau der Ingenieurpässe.

Schließlich schafft sich dieses Parteikollektiv systematisch konzeptionellen Vorlauf. Jahrzehntelang angewandte Verfahren werden durch Neuentwicklungen abgelöst.

Die Parteiorganisation dieses Werkes bietet ein Beispiel lebendiger innerparteilicher Demokratie, konsequenter Anwendung der Leninschen Normen des Parteilebens. Zahlreiche Genossen sind in die kollektive Führungstätigkeit einbezogen. Sie gehören ehrenamtlichen Kommissionen an, deren Wirken auf die Schwerpunkte der ideologischen und ökonomischen Arbeit gerichtet ist.

In der Werkzeugmaschinenfabrik Zeulenroda werden keine Abstriche an der Aktivität und Disziplin der Genossen zugelassen. Dort gehört es zur Haltung eines jeden Kommunisten, sich klassenmäßig mit allen Erscheinungsformen und Äußerungen der bürgerlichen Ideologie auseinanderzusetzen und stets als proletarischer Internationalist, als sozialistischer Patriot zu handeln. Leidenschaft und Beharrlichkeit in der Durchführung der Politik der Partei — das ist die Atmosphäre, die in diesem Betrieb durch die Genossen erzeugt wurde und im sozialistischen Wettbewerb zu sehenswerten Resultaten führt.

Kein ganzes Jahr wird mehr vergehen bis zu jenem denkwürdigen Tag im Mai, an dem sich in Berlin, der Hauptstadt der sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik, die Delegierten und Gäste des IX. Parteitagess der SED versammeln werden. Blicken wir die Jahre zurück, können wir mit Stolz sagen, daß Großes vollbracht worden ist. Die Politik des VIII. Parteitagess hat der Bevölkerung des ersten soziali-

Ein Beispiel lebendiger
Demokratie

Die Partei hielt,
was sie versprach